

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
26 1/4 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden  
angenommen: In Leipzig in der  
Dyl'schen Buchhandlung (Ritter-  
straße, schwarzes Brett, im Hinter-  
gebäude). In Magdeburg in der  
Creus'schen Buchhandlung (Preis-  
weg Nr. 156).

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. H. A. Daniel.

N<sup>o</sup> 428.

Halle, Sonntag den 14. September. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Köln, Elberfeld, Wien, Dresden.) — Frankreich (Paris.) — Großbritannien und Irland (London.) — Aegypten (Alexandrien.) — Öffentlich-mündliche Verhandlungen des Königl. Polizei- Gerichts hier. — Handelsnachrichten.

## Deutschland.

Berlin, den 13. September. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen beabsichtigt, ihren Geburtstag am 30. d. M. hier oder in Potsdam, im Kreise der Königl. Familie zu feiern und bis nach dem 15. October, dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, hier zu verweilen. Ob die Prinzessin dann nach Koblenz zurückkehren oder den Winter hindurch hier verweilen werde, soll noch unbestimmt sein.

— Der Minister v. Raumer giebt heute ein großes ständisches Diner. — Der Ministerpräsident, Frhr. v. Manteuffel, wird ein solches in der nächsten Woche geben. (Sp. 3.)

— Die über das Bundes-Preß-Gesetz in Umlauf gesetzten und sich theils widersprechenden Nachrichten mögen zum Theil wohl auf einer nicht sorgfältigen Unterscheidung der vorliegenden Momente beruhen. Die Bundesversammlung beschloß am 23. v. M., den politischen Ausschuß, welchem Fachmänner beizuordnen sie sich geneigt erklärte, aufzufordern, „mit möglichster Beschleunigung den Entwurf eines Bundes-Preß-Gesetzes anzufertigen und vorzulegen; gleichzeitig forderte die Bundesversammlung die Bundesregierungen auf, auch vor dem Erlaß dieses Bundes-Preß-Gesetzes „durch alle gesetzlichen Mittel dem gemeinschaftlichen Mißbrauche der Preßfreiheit entgegenzuwirken, und insbesondere auch dafür Sorge zu tragen, daß es an ausreichenden gesetzlichen Mitteln hierzu in den einzelnen Bundesstaaten nicht fehle“. Wenn nun in einigen Zeitungen von einem Rundschreiben der Bundesversammlung an die einzelnen Regierungen in Betreff der Presse die Rede ist, so bezieht sich das nur auf den letzten Theil des erwähnten Beschlusses; dagegen können jene Mittheilungen, welche von einer heftigen Opposition, ja von einer Verwerfung des Bundes-Preß-Gesetzes wissen wollen, als nicht begründet bezeichnet werden, da, wie eben bemerkt, der politische Ausschuß erst am 23. v. M. den Auftrag erhielt, den Entwurf eines Bundes-Preß-Gesetzes auszuarbeiten. Da dieser Entwurf aber noch nicht ganz beendet sein soll, so

versteht es sich von selbst, daß er noch gar nicht zur Abstimmung gekommen, also noch viel weniger schon verworfen sein kann.

— Die letzte Reise des Generals v. Radowiz mit seiner Familie nach dem Rhein und nach Brüssel hatte durchaus keinen politischen Zweck, sondern geschah nur in Familien-Angelegenheiten. Der General holte nämlich seinen Sohn, der auf der Ritter-Akademie in Bedburg bisher seine geistige Ausbildung genoß und seine Studien nun dort vollendet hat, zu einer Erholungsreise am Rhein und nach Brüssel ab. Wie man hört, wird sich der junge Herr v. Radowiz dem Militärstande widmen.

Köln, den 12. September. Der hiesige Gemeinderath hat gestern mit zwölf gegen fünf Stimmen die Motive in sein Beschlusbuch niederzulegen beschlossen, aus denen er sich hinsichtlich der Wahlen zum Provinzial-Landtage jedes Schrittes enthält. Nach diesem Beschlusse hält der Gemeinderath sein Recht, die fragliche Wahl vorzunehmen, nach Inhalt des Gesetzes vom 13. Juli 1827, Art. XII. für unzweifelhaft; er glaubt, nur deshalb sein Recht nicht geltend machen zu dürfen, weil durch §. 66 des Gesetzes vom 11. März v. J. alle Gesetze über die Provinzialstände aufgehoben worden, mithin der Gemeinderath, wie es in dem Beschlusse heißt, „die Wahl nach dem fraglichen Gesetze, auch wenn sie ihm zugemuthet würde, als gesetzwidrig ablehnen müßte.“ (R. 3.)

Elberfeld, den 9. September. Für den vom 16. bis 20. September hier tagenden „evangelischen Kirchentag“ sind bereits mehr als 600 Teilnehmer angemeldet, und geeignetes Unterkommen wie gastliche Aufnahme hier im Thale für sie ausgemittelt. (Bonn. 3.)

Wien, den 10. September. Bezüglich des Prozesses gegen M. G. Saphir kann ich Ihnen mittheilen, daß ihm heute das Urtheil publizirt wurde. Es lautete auf drei Monate Provisorienarrest und wurde aus dem Grunde so „milde“ abgefäßt, weil der Strassfall nicht als Majestätsbeleidigung, sondern einfach als „aufreizende Schrift“ behandelt wurde. Saphir's Blatt, „Der

Humorist", soll ebenfalls auf drei Monate während der Inhaftirung des Redakteurs suspendirt bleiben. Saphir hofft noch durch die höchste Gnade wie durch hohe Protektion eine bedeutende Milderung bewirken zu können. (D. A. 3.)

Dresden, den 12. September. Die Königin von Preußen ist gestern Nachmittag in Pillnitz eingetroffen. Dem Vernehmen nach wird dieselbe morgen ihre Reise nach Berlin fortsetzen. — Gestern traf der hannoversche Minister von Hammerstein von Berlin hier ein. Derselbe hatte eine Besprechung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten. (Dr. 3.)

## Frankreich.

Paris, den 10. September. Die Reise Berryer's nach Deutschland, welche, wie ich Ihnen mit Zuverlässigkeit berichten kann, schon morgen Statt findet, erregt natürlich großes Aufsehen hier. Die Anhänger St. Priest's glauben, Herr Berryer wolle den Grafen Chambord, den der Einfluß ihrer Freunde schwankend gemacht habe, wieder ganz seiner Transaktions-Politik gewinnen. Diese Ansicht war bisher so ziemlich die verbreitetste, und ich glaube, daß sie am meisten Wahrscheinlichkeit für sich hat. Nichts desto weniger wird es gut sein, Ihren Lesern eine andere Person mitzutheilen, welche von einer in den diplomatischen Kreisen sehr bekannten Dame herrührt. Herr Berryer wäre nach diesen Berichten keinen Augenblick von Frohsdorf aus desavouirt worden. Graf Chambord wäre vielmehr seiner Natur und seinem Charakter nach am meisten der Temporisations-Politik zugethan und betrachte die Wiedererwählung Louis Bonaparte's als unvermeidliches Palliativ gegen schlimmere Eventualitäten. Herr Berryer begeben sich nach Frohsdorf, um Heinrich V. zu bewegen, diesmal seine Gesinnungen und seine Meinung entschieden auszusprechen, damit die Spaltung seiner Anhänger in den Provinzen nicht allzu große Fortschritte mache. Herr v. Larochetaquelin soll in einem eigenhändigen Schreiben aufgefordert werden, von seiner Candidatur zurückzutreten. Die „Opinion Publique“ ihrerseits, ehe sie ihrer Politik untreu würde, zöge es vor, ganz aufzuhören. (R. 3.)

## Großbritannien und Irland.

London, den 10. September. Alle Zeitungen melden als bemerkenswerthe Thatsache, daß der Herzog von Norfolk mit der Herzogin von Norfolk und Lady Adelizä Fitzallan Howart am Sonntag in der Anglikanischen Kirche zu Arundel das Sakrament empfingen. Mit Ausnahme des Grafen v. Arundel, Parlamentsmitglied für Limerick, scheint demnach das ganze Haus Norfolk protestantisch geworden zu sein. (M. 3.)

— Es sind Nachrichten vom Cap der guten Hoffnung eingegangen, die bis zum 1. August reichen, aber keine wesentliche Veränderung in dem Stande der Dinge melden. (N. Br. 3.)

## Aegypten.

Alexandrien, den 27. August. Aus glaubwürdiger Quelle erfahren wir, daß hier ein Konsulat für die deutschen Hansestädte errichtet, und dasselbe dem hiesigen toskanischen Generalkonsul oder einem Levantiner übertragen werden soll.

## Öffentlich-mündliche Verhandlungen des Königl. Polzei-Gerichts hier

am 13. September c.

Durch Erkenntnis wurden verurtheilt: 1) Der Schenkwrth R. und Maurermeister F. zu J. wegen Bauens eines Hauses ohne polizeiliche Genehmigung zu 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 2) Die Dienst-

magd N. zu B. wegen Doppelvermietung zu 15 Egr., event. 24 Stunden Gefängnis. 3) Der Häusler M. zu S. wegen Eddtung eines Rehes zur Schonzeit zu 10 Ebl., event. 7 Tagen Gefängnis.

## Meteorologische Beobachtungen.

12. September.	Morg. 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck . . .	337,4 Par. L.	337,1 Par. L.	336,1 Par. L.	336,9 Par. L.
Eufwärme . . .	9,3 G. Rm.	12,3 G. Rm.	9,8 G. Rm.	10,5 G. Rm.
Wetter . . .	trübe.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind . . .	W.	W.	W.	W.

### Wasserstand der Saale bei Halle:

am 12. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 4 Zoll.  
am 13. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 4 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 12. September,  
am alten Pegel 6 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 6 Zoll.

## Handels-Nachrichten.

### Getreidepreise.

Halle, den 13. September.

Weizen 2 Ehlr. — Egr. — Pf. bis 2 Ehlr. 5 Egr. — Pf.
Roggen 1 = 27 = 6 = bis 2 = 1 = 3 =
Gerste 1 = 3 = 9 = bis 1 = 7 = 6 =
Hafer 1 = — = — = bis 1 = 3 = 9 =

Magdeburg, den 12. September. (Nach Wispeln.)

Weizen 40 — 48 Ehlr.	Gerste 29 — 30 Ehlr.
Roggen — — —	Hafer 22 — 24½

Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 25—25½ Ehlr.

Nordhausen, den 9. September.

Weizen 2 Ehlr. 2 Egr. bis 2 Ehlr. 6 Egr.
Roggen 1 = 20 = bis 2 = 2 =
Gerste 1 = 10 = bis 1 = 15 =
Hafer 1 = 5 = bis 1 = 10 =
Linse — = — = bis — = — =
Erbsen — = — = bis — = — =
Bohnen — = — = bis — = — =
Wicken — = — = bis — = — =

Wintersamen — Ehlr. — Egr. bis — Ehlr. — Egr. Leinsamen — Ehlr. — Egr. bis — Ehlr. — Egr. Rübel pr. Etr. 10 Ehlr. 22½ Egr. Leinöl pr. Etr. 11 Ehlr. 15 Egr. Rübeluchen pr. Schock 1 Ehlr. 5 Egr. Leinuchen pr. Schock 1 Ehlr. 15 Egr. Reiner Frucht-Branntwein pr. Drhofst (180 Quart) 24 Ehlr. bis 25 Ehlr.

Breslau, den 12. September, 1 Uhr 39 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 50—60 Egr., do. gelber 50—59 Egr. Roggen 45—52 Egr. Gerste 29—35 Egr. Hafer 20—22 Egr.

Hamburg, den 12. September, 2 Uhr 26 Min. Nachmittags. Roggen und Weizen wie gestern.

## Erndte-Berichte.

Aus dem Erzgebirge, den 8. September. Die Erndteaussichten und Witterungszustände geben Ihrem Correspondenten die Feder in die Hand. Leider kann unter den obwaltenden Verhältnissen der Bericht mehrfach nur ein beschränkter sein. Das obere Erzgebirge, durch die Frühlingswitterung in der Ackerbestellung aufgehalten, steht jetzt den größern Theil seiner Feldfrüchte fast noch in grünem Zustande. Und obschon die günstige Witterung des Juli und August dem Getreide, nasmentlich aber dem hier so wichtigen Flach ein sehr hoffnungserregendes Ansehen gegeben, so ist leider durch die regnerische und kalte Witterung der letzten 14 Tage jene Hoffnung gar sehr vermindert worden. Und wenn nicht bald wiederum trockene und warme Tage kommen, so muß das ganze obere Erzgebirge um seine Erndte ernstliche Besorgnisse zu hegen anfangen. Auch das Grummet steht dann auf dem Spiele. Von der Kartoffelkrankheit hört man dort wohl darum noch wenig, weil die Reife der Kartoffel noch ziemlich zurück ist. Was das niedere Erzgebirge betrifft, so ist zwar der Winterroggen im Ganzen eingearndet, aber die Sommersfrüchte stehen so gut wie ganz noch auf dem Felde und die nasskalte Witterung hält die Vollendung ihrer Reife auf. Und was bereits gemäht ist, liegt zum größeren Theile seit beinahe 14 Tagen entweder in

Garben oder auch uneingebunden auf der Stoppel. Man betrübt sich aber um so mehr über die ungünstige Erndtewitterung, als Weizen, Gerste und Hafer einen recht guten Ertrag versprechen, wenn sie glücklich einsgebracht werden könnten. Der Sommerroggen zeigt sich auch hier wie anderwärts vollkommener als der Winterroggen mit geringen Ausnahmen. Die leidige Kartoffelkrankheit ist im niedern Erzgebirge allenthalben aufgetreten: wie im vorigen Jahre so hat sie auch diesmal die edlern Sorten befallen und die hier so beliebten Lerchenkartoffeln scheint sie fast vernichtet zu haben. Wie günstig nun auch noch die Witterungsverhältnisse sich gestalten mögen — dem hohen Barometerstande nach sollten wir schon seit sechs Tagen wieder gutes Wetter haben und doch ist es heute noch sehr bedenklich — das Erzgebirge hat keine wohlfeile Sit zu erwarten, wenn auch eine wirkliche Ebenerung zur Zeit noch nicht zu befürchten steht. Zum Glück sind die Hände, die arbeiten wollen, vollauf beschäftigt, so daß die Arbeitskräfte in der Oekonomie hier und da fehlen. Unter allen Beschäftigungen geht die Klöppelei verhältnismäßig am schwinghaftesten und die Spielfachenfabrikation. Sollte aber die Arbeit und der Erwerb stocken, dann tritt unfehlbar, wenn die Getreidepreise noch weiter anziehen und die Kartoffeln einen empfindlichen Ausfall erleiden sollten, für den Winter namentlich in vielen obererzgebirgischen Ortschaften die Armut in einer Weise hervor, daß sie nur durch außerordentliche Mittel gemildert werden kann. Doch wollen wir zur Zeit noch nicht verzweifeln und nicht schwärzer sehen als die Klugheit nöthig macht. Uebrigens sind unsere Morgen und Abende bereits so kalt — durchschnittlich sechs Grad Wärme —, daß wir ein warmes Stübchen recht wohl vertragen.

## Allgemeiner Anzeiger.

**Verlobt:** Eduard Franke und Ernestine Krahnert (Eisleben).

**Getraut:** Gustav v. Ziegler und Klipphausen und Elise v. Ziegler und Klipphausen geb. v. Brause (Zeitz und Dresden). — Julius Daubert und Therese Daubert geb. Scheibe (Buckau). — Riemer- und Sattlermeister Wilhelm Perschode und Marie Leonore Caroline Perschode geb. Trinkkeller (Mücheln und Weissenfels.)

**Geboren:** Diaconus Wichmann, eine Tochter (Mansfeld). — Gustav Ashmann, eine Tochter (Magdeburg). — A. Lüngelbach, eine Tochter (Schönebeck). — Grenzaufseher Herrmann, ein Sohn (Neuhausen bei Saida). — G. Stafelstein, ein Sohn (Wesentz.)

**Gestorben:** Altstifter Andreas Kühne (Dahlenwarleben). — Franz Louis Gellert (Weissenfels). — Eduard Wagenknecht (Halle).

## Bekanntmachungen.

### Uhren! Uhren!

Der im Juli hier stattgehabte Uhren-Ausverkauf im Rathskeller ist mir gesetzlich wieder gestattet. Ich verkaufe, wie früher, zu den hier beigefügten festen Fabrikpreisen:

	Rp.	1/2	Rp.	1/2	Rp.	1/2
Stuben-Uhren mit Ketten . . . . .	2	13	2	18	2	26
Haus-Uhren, 8 Tage gehend . . . . .	2	28	3	24	4	18
Becker-Uhren . . . . .	1	12	1	26	2	8
Büreau-Uhren . . . . .	—	28	1	6	1	8
Rahmuhren mit Glaskästen . . . . .	2	24	3	28	4	26
Uhren mit Gemälden do. mit massiven Werken . . . . .	3	28	4	18	4	25
Schlag-Uhren . . . . .	1	28	2	13	2	26
Große Fabrik-Uhren, 8 Tage gehend . . . . .	4	28	5	16	6	12
Große Rahm-Uhren ohne Gewicht, durch Federkraft gehend . . . . .	5	20	5	25	6	—

Für letztere Preise sind sämtliche Uhren von bester Qualität, abgezogen und gleich gangbar und wird für deren Güte garantirt.

Ich nehme auch jetzt alle Arten alte Uhren im Gegentausch als Zahlung an.

Sollte sich in meinem früher verkauften Uhren irgend ein Fehler befinden, so bin ich bereit, selbige unentgeltlich umzutauschen!

Der Verkauf findet nur bis Dienstag Abend, den 16. d. M. statt. J. Schuster.

**In H. Weber's Atelier**  
der Portraitmalerei, Daguerreotypie, Porzellanmalerei und  
**Photographie,**  
**Halle, alter Markt Nr. 700,**  
ist Sitzung im geheizten Glassalon bei jeder Witterung von  
früh 8 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr.

### Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge mehrseitiger Aufforderungen auswärtiger Geschäftsfreunde mich entschlossen habe, neben meinem zeitherigen, auch ferner fortbestehenden, Wirkungskreis ein

### Agentur-Bureau

für Käufe und Verkäufe von Grundstücken (Gütern, Mühlen, Fabriken u. s. w.) zu errichten.

Erfahrungen in den verschiedensten Branchen des geschäftlichen Verkehrs, practische und technische Kenntnisse in dem Oeconomie-, Mühlen- und Fabrikwesen, welche ich in einer langen Reihe von Jahren mir zu erwerben Gelegenheit hatte, werden verbunden mit Reellität in Ausführung der mir gewordenen Aufgaben, dieses mein Unternehmen leiten und eine ausgebreitete Bekanntschaft dasselbe unterstützen, und bitte ich daher um gefällige Aufträge.

Leipzig, im August 1851.

H. A. Lüderitz,  
Brühl, Leinwandshalle.

### Große Auction von ächtem Porzellan.

Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage sollen im Saale des Gasthofes zum „goldenen Pfluge“ allhier, wegen Aufgabe der Nathusius'schen Porzellanfabrik, eine Partie ächtes, vergoldetes, farbiges und weißes Porzellan, als: Vasen, Terrinen, div. Teller, Schüsseln, Compotieren, Assietten, Körbe, Kaffee- und Theeservice, desgl. Maschinen und Kannen, Töpfe, div. feine und geringe Tassen, Pfeifenköpfe, Schilder, Platten, Deckel u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. (Das Porzellan steht Dienstag den 16. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an, zur Ansicht.)

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

### Stebühner

kauft

**Julius Kramm,**  
gr. Steinstr. Nr. 85.



## Bandagen-Anzeige.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von Bruchbandagen für die zartesten Kinder wie für die stärksten Personen beiderlei Geschlechts, ferner elastische Leib-

und Fontanell-Binden, Suspensorien, Schnürstrümpfe, Mutterkränze in Gummi und Wachs, und verschiedenartige Maschinen, in höchster Vollkommenheit, gegen angehende Verkümmungen des Körpers. — Sämmtliche Sachen sind elegant und dauerhaft genau nach anatomischen Grundsätzen angefertigt.

**J. C. Gebhardt,**

concessionirter und approbirter Bandagist,  
Blockengasse, nahe am Markte.

Eisleben, den 14. September 1851.

## Local-Veränderung.

Mein Lein- und Baumwollenwaaren-Lager eigner Fabrik verlegte ich am heutigen Tage aus der großen Schloßgasse nach der kleinen Ulrichsstraße Nr. 994 in das frühere Köpelsche Haus, und indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Local zu erhalten.

Halle, den 15. September 1851.

**J. G. Demuth.**

## Frischer Kalk

Mittwoch den 17. September in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Zwei junge Leute, welche von Michaelis an eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in einer Familie Aufnahme. Nähere Auskunft kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.

## Anerbietung.

Diejenigen Herren Ritterguts- und Gutsbesitzer, bei welchen Personal-Veränderungen vorkommen sollten, die ergebenste Anzeige, daß zu jederzeit mit Verwaltern und Oekonomie, die gründliche Kenntnisse und beste Empfehlungen besitzen, gedient werden kann. Alle Aufträge werden gratis und prompt übernommen.

Das concessionierte ökonomische Geschäftsbureau von

**G. Florey,** Hof-Commissair in Leipzig.

**Geräucherten Rhein- und Weserlachs, mar. Lachs, mar. Mal** in schönster frischer Waare erhielt so eben

**Carl Kramm,**

gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

**Frische fette Mecklenburger Salzbutterm** empfing und offerirt **billigst**

**Carl Kramm.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge und Posten in Halle.

Abg. nach **Leipzig** 4 $\frac{1}{2}$ , 7\*, 8 $\frac{1}{2}$  u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ \* u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 8 u. Abds. } Personengehd: I. Kl. 27 Egr., II. Kl. 18 Egr., III. Kl. 11 Egr.  
Anf. von 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{3}{4}$ \* u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$  u. Mitt., 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ \*, 11 $\frac{1}{4}$  u. Abds. }

Abg. nach **Magdeburg** 6 $\frac{3}{4}$ , 8 $\frac{3}{4}$ \* u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$  u. Mitt., 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ \* u., (übern. in Cöthen), 11 $\frac{1}{2}$  u. Abds. } I. Kl. 2 Thlr. 9 Egr., II. Kl. 1 Thlr. 16 Egr., III. Kl. 29 Egr.  
Anf. von 7\* u. (ist in Cöthen übernachtet), 8 $\frac{1}{2}$  u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$  u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 8 u. Abds. }

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg u. Gröbers an.

Abg. nach **Berlin** 6 $\frac{3}{4}$  Uhr Morgens, 4 $\frac{1}{2}$ \*\* Uhr Nachmittags. } I. Kl. 5 Thlr. 9 Egr., II. Kl. 3 Thlr. 19 Egr., III. Kl. 2 Thlr. 21 Egr. 6 Pf.  
Anf. von 4 $\frac{1}{2}$ \*\* Uhr Morg., 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm., 8 Uhr Abds. }

Die mit \*\* bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

Abg. nach **Erfurt** 5, 9\* Uhr Morgens, 2 $\frac{3}{4}$  Uhr Nachm., 6 $\frac{3}{4}$ \* Uhr Abends. } I. Kl. 3 Thlr. 25 Egr., II. Kl. 2 Thlr. 5 Egr., III. Kl. 1 Thlr. 20 Egr.,  
Anf. von 6 $\frac{3}{4}$  u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ \* u. Vorm., 4 $\frac{1}{2}$  u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ \* u. Abds. } in 1 Tage hin und zurück II. Kl. 3 Thlr. 25 Egr., III. Kl. 2 Thlr. 12 Egr.

Abg. nach **Eisenach** 5, 9\* u. Morg., 2 $\frac{3}{4}$  u. Nachm., 6 $\frac{3}{4}$ \* u. Ab. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 5 Thlr. 25 Egr., II. Kl. 3 Thlr. 9 Egr., III. Kl. 2 Thlr. 17 Egr.,  
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$  u. Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags, 7 $\frac{3}{4}$ \* u. Abends. } in 1 Tage hin und zurück II. Kl. 5 Thlr. 26 Egr., III. Kl. 3 Thlr. 20 Egr.

Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach **Cassel** 5, 9\* u. Morg., 6 $\frac{3}{4}$ \* u. Abds. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 8 Thlr. 25 Egr., II. Kl. 5 Thlr. 5 Egr. 6 Pf., III. Kl. 3 Thlr. 24 Egr.  
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$ \* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. }

Abg. nach **Frankfurt a. M.** 5 u. Morgens, 6 $\frac{3}{4}$ \* u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.  
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$ \* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. }

**Abgehende Posten.** Bitterfeld: Täglich, 1 Uhr Nachm. — Cönnern: Täglich, 7 Uhr Abends. — Eisleben: Täglich, 4 Uhr Nachm. — Ebbewin: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm.; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Nachm. 4 Uhr. — Nordhausen: Täglich, früh 10 Uhr, und Abends zwischen 9 und 10 Uhr. — Schraplau: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm. — Wettin: Täglich Abends 7 Uhr. — Botengänge nach dem platten Lande, täglich, excl. Sonntags, früh 6 Uhr.

**Ankommende Posten.** Bitterfeld: Täglich 8 Uhr Vorm. — Cönnern: Täglich, früh 8 Uhr. — Eisleben: Täglich, früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Ebbewin: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Nordhausen: Täglich, 4 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends. — Schraplau: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag, früh um 9 Uhr. — Wettin: Täglich, früh um 8 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)